

Dedikation.

Seinem vielgeliebten Bruder,
Gustav Adolph, dem Apotheker,
der Herausgeber.

Im Verlag bin ich, Verleger
Dieser weltberühmten Nase,
Welchem ird'schen Nasenträger
Ich sie dediciren lasse.

Wär' ich ein Regent, mir wäre
Bange nicht mit hundert Nasen:
Meinem Staats-Beamten-Heere
Würd' ich in's Gesicht sie blasen.

Wär' ich Nothschild, wohl zu rathen
Wüßt' ich mir mit dieser Nase:
Allen Schulden-Candidaten
Zieh' ich sie in läng'rem Maaße.

Wär' ich Cotta, dürft' ich's wagen,
Eine illustrierte Nase
Machtvollkommens! aufzutragen
Jeder schreibenden Frau Nase.

Einfacher Bürger von Sankt Gallen,
Was mach' ich mit dieser Nase?
Niemand läßt sich's gern gefallen,
Daß man in dem Bart ihm graße,

Männiglich mit Protestiren
Würde mir die lange Nase
Krebsgeröthet remittiren
Ueber dem frivolen Späße.

Und doch soll ich an dich bringen,
Phönix du von einer Nase!
Platz gebührt vor allen Dingen
Einer Angesichts-Nase.

Theurer Gustav! laß mich eignen
Deiner Nase diese Nasen,
Denn Du wirst gewiß nicht läugnen,
Daß sie wohl zusammenpassen!

Nur ein einzig Hunderttheilchen
Fehlt zu dieser Deiner Nase;
Aber warte noch ein Weilchen,
Ob nicht wächst die Periphrase.

Wohlgetränkt gedeiht die Blume,
Und gedeiht auch eine Nase:
Drum, entflammt vom Drang nach Ruhme,
Steckst Du oft mit ihr im Glase.

Bald erfreut Dich, Bruder, eine
Chemisch präparirte Nase,
Denn im Werden sind schon kleine
Kupferkörner und Topase.

Heute strahlt sie hell, krySTALLisch,
Deine wechselvolle Nase,
Morgen düstert sie metallisch; —
Kurz sie bildet jede Phase.

Doch mit Läng' und Breit' und Lichte
Pranget nicht blos Deine Nase,
Sie verleiht auch dem Gesichte
Eine mächtige Emphase.

Dabei ist sie auch die feinste
Deine edelstolze Nase,
Neunundneunz'ger! weil der reinste
Aether steigt in die nasse.

Selbst auf Reisen dient Dir prächtig
Deine grandiose Nase,
Denn du giltest für unverdächtig,
Prangt als Merkmal sie im Passe.

Daß ich beigesellt der Wahl'schen
Ungeheuren Deine Nase,
Bruder, schreibe nicht dem falschen
Witze zu in eittem Hase.

Ferne sei mir's zu verlesen
Deine schöngeformte Nase!
Nein, ich wollte daß verlesen
Alle Schönen in Erfnase.

Ihnen wirst Du, trau'n! gefallen
Mit der Thatkraft Deiner Nase,
Denn sie wissen in St. Gallen,
Wo im Pfeffer liegt der Hase!

